

## Weit gekommen und noch viel mehr vor!

**MICHAEL EPLI  
ÜBERZEUGEND IM  
AMT BESTÄTIGT**

Im Mai fanden auch bei der Schunk in Lauffen Betriebsratswahlen statt. Inwiefern hier Meilensteine für die Zukunft gesetzt wurden, und welchen Weg der Betriebsrat in den vergangenen Jahren zurückgelegt hat, verrät der Betriebsratsvorsitzende Michael Epli im Interview.

*Michael, die ersten Betriebsratswahlen bei Schunk fanden ja 2010 statt. Inwiefern hat die IG Metall da geholfen?*

**Michael Epli:** Ich habe damals gemeinsam mit drei Kollegen die Initiative ergriffen und den Betriebsrat gegründet. Schon lange vorher haben wir die IG Metall um Unterstützung gebeten, da wir alle relativ wenig Ahnung von der Materie hatten. Ich bin zwar schon über 30 Jahre Mitglied und war während meiner Ausbildung Jugendvertreter, aber das ist ja schon lange her. Felix Bader, damals Sekretär in der Verwaltungsstelle,

hat uns in dieser schwierigen Zeit super unterstützt.

*Was hat sich seitdem verändert?*

**Michael:** Wir haben viele Erfolge erzielt. Darunter die Einführung der Zeiterfassung in fünf-Minuten-Taktung, den Wegfall der Abzüge bei den Bonuszahlungen und beim Weihnachtsgeld wegen Krankheit. Auch konnten wir eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gründen und verschiedene Betriebsvereinbarungen durchsetzen.

In Bereichen wie interne Stellenausschreibung, Leiharbeit oder Sonn- und Feiertagsarbeit waren wir ebenfalls erfolgreich. Auch unser Wissensstand ist mit dem von 2010 nicht mehr zu vergleichen. Wir sind viel routinierter in unserer Arbeit geworden, auch im Umgang mit Problemen.

*Wie hat sich der Betriebsrat im Unternehmen etabliert?*

**Michael:** Bei der Belegschaft sehr schnell und mit guter Resonanz.

Auch mit der Unternehmensleitung können wir unsere Zusammenarbeit inzwischen auf ein gutes Fundament stützen. Die Verwaltungsstelle der IG Metall steht uns dabei nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite, bei Betriebsversammlungen ist unser Betriebsbetreuer immer eingeladen und anwesend. Bei der Belegschaft, denke ich, besteht aber immer noch Aufklärungsbedarf, wie wichtig die IG Metall für uns ist.

*Inwiefern waren die aktuellen Betriebsratswahlen richtungsweisend?*

**Michael:** Insofern, dass wir es geschafft haben, die Wahl als Persönlichkeitswahl durchzuführen, dass wir eine Wahlbeteiligung von über 73 Prozent hatten und die Mitglieder des Betriebsrats direkt von den Beschäftigten beauftragt wurden, sie zu vertreten. Das bedeutet, wir



Michael Epli

sind angenommen worden und man setzt weiterhin Vertrauen in uns. Ich persönlich glaube, dass wir einen guten Kurs haben und diesen auch weitestgehend beibehalten werden.

Wo es noch besser werden könnte, ist die direkte Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, ohne Umwege über Vertreter. Ich halte den direkten Kontakt für unerlässlich.

*Wie viel bedeutet es Dir, im Amt bestätigt worden zu sein?*

**Michael:** Alles, denn ich bin Arbeitnehmervertreter mit Leib und Seele. Und meine Bestätigung mit den meisten Stimmen zeigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Das Gefühl anderen helfen zu können und etwas Positives in Sachen Arbeitsbedingungen bewegt zu haben, ist schon sehr erfüllend für mich. ■

### TERMINE

#### **Bildung am Freitag: »Industrie 4.0 und die Auswirkungen auf Beschäftigte«**

mit Dr. Werner Widuckel,  
Audi Ex-Vorstand

■ **18. Juli 2014,  
15 bis 19.30 Uhr**

Saal der IG Metall Salinen-  
straße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte  
per E-Mail an:

☛ [sabrina.schall@igmetall.de](mailto:sabrina.schall@igmetall.de)

### Impressum

IG Metall  
Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstraße 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 93 81-0  
Telefax 07132 93 81-30  
E-Mail:  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de)

Internet:  
☛ [neckarsulm.igm.de](http://neckarsulm.igm.de)  
Redaktion:  
Rudolf Luz (verantwortlich),  
Jürgen Ergenzinger,  
Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

## »Revolution Bildung« – warum bist Du dabei?



»Ich mache »Revolution Bildung«, weil laut unserem Grundgesetz alle Menschen gleich sind. Wenn wir uns aber in der Gesellschaft umschauen, entsteht der Eindruck, dass manche »gleichere« sind. Wenn es ums Thema Bildung geht, müssen alle die gleichen Chancen haben, egal wie alt

sie sind oder welchen sozialen Hintergrund sie haben.«

Jana - Maria Tiedt, Azubi Industriemechanikerin und JAV-Vorsitzende bei Kaco

Neben meiner Ausbildung engagiere ich mich bei der IG Metall und stehe für die »Revolution

Bildung«, weil ich den Qualitätsmangel der Bildung in Deutschland bekämpfen möchte. Fehlende Lehrkräfte und keine Ersatzmöglichkeiten sind Alltag an unseren Schulen.

So kann es keine Bildung auf hohem Niveau geben. Auch finde ich, dass jedem Zugang zum Studium seiner Wahl, dazu finanzielle Unterstützung sowie Anspruch und Zeit für lebenslange Weiterbildung ermöglicht werden muss. Denn wir tragen die Verantwortung für die Zukunft.«

Nicolai Rogalski (19), Azubi Kfz-Mechatroniker, Audi Neckarsulm